

LWL-Klinik Marsberg

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

Bedeutung von Spiritualität und Religiosität in der Psychiatrie



Im Rahmen des 200-jährigen Bestehens der LWL-Einrichtungen Marsberg fand letztes im Festsaal der LWL-Klinik Marsberg der Vortrag „Bedeutung von Spiritualität und Religiosität in der Psychiatrie und Psychotherapie“ statt. Klinikseelsorgerin Hildegard Himmel und Ärztlicher Direktor Dr. Stefan Bender freuten sich, als Referenten Prof. Dr. theol. Wolfgang Reuter begrüßen zu können. Er ist Klinikseelsorger am LVR-Klinikum Düsseldorf, Psychoanalytiker, Professor für Pastoraltheologie und Koordinator der Behinderten- und Psychiatrieseelsorge in Düsseldorf/Rhein-Kreis Neuss.

Reuter nahm die Anwesenden auf eine Reise mit unterschiedlichen Stationen: Er stellte die Frage nach der Zuständigkeit in religiösen Angelegenheiten dargestellt, erörterte die Bedeutung der Religiosität und Spiritualität und diskutierte den Zusammenhang zwischen Gesundheit/Krankheit und Religiosität/Spiritualität.

Im Jahr 2005 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die spirituelle Dimension als grundsätzliche Offenheit für Transzendenz in ihre Definition von Gesundheit aufgenommen. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund ist in den letzten Jahren in der Psychiatrie und Psychotherapie – bei Patienten ebenso wie bei Behandlern und Betreuern – ein zunehmendes Interesse an Religiosität und Spiritualität zu verzeichnen; dies oft unabhängig von der Frage der Zugehörigkeit zu einer Kirche.

In dem Vortrag wurde die Bedeutung dieser wichtigen Dimension menschlichen Erlebens und Handelns im Zusammenhang von Psychiatrie und Psychotherapie dargestellt. Letztendlich, so der Referent, sind die eigene Wahrnehmung und Empfindung am wichtigsten. „Wenn wir Religiosität und Spiritualität im Kontext von Psychiatrie und Psychotherapie begegnen, so geschieht dies immer auf der Grundlage von Erfahrung, von Beziehung und von Deutung“, so Reuter.

Am Ende des Vortrages gab es die Möglichkeit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch. Somit wurde noch einmal die Relevanz zum Thema deutlich, da die LWL-Klinik Marsberg in ihrem Ursprung als ehemaliges Kloster und seit ihrer Gründung vor 200 Jahren von Anfang an ein spiritueller Raum war. Weitere Veranstaltungen und Infos zum Jubiläumsjahr gibt es im Internet unter www.lwl-klinik-marsberg.de.

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 13.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

Kontakt:

Zrinka Wagner
Tel.: 02992 601-1603
Fax: 02992 601-1399
E-Mail: zrinka.wagner@wkp-lwl.org
Weist 45
34431 Marsberg

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235
Fax: 0251 591-4770
E-Mail: presse@lwl.org
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster